

Energie-Control Austria
Rudolfsplatz 13a
1010 Wien
E-Mail: recht-post@e-control.at

Auskunft:
[Dr. Thomas Nesensohn](#)
T +43 5574 511 [20211](#)

Zahl: PrsG-652-16/BG-350

Bregenz, am [06.03.2024](#)

Betreff: Verordnung, mit der die Gasversorgungsstandard-Verordnung geändert wird;
Entwurf; Stellungnahme
Bezug: [Schreiben vom 26. Februar 2024, GZ: GVSV V SOS G 01/24,](#)

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu dem im Betreff genannten Verordnungsentwurf wird Stellung genommen wie folgt:

Der geltende § 121 Abs. 5 Gaswirtschaftsgesetz 2011 (GWG 2011) enthält die Verpflichtung der Gasversorger, für jeden geschützten Kunden den Versorgungsstandard gemäß Art. 6 Gas-SoS-VO zu gewährleisten. Der bestehende Versorgungsstandard wurde durch den § 121 Abs. 5a GWG 2011, welcher am 1. Oktober 2024 in Kraft treten wird, dahingehend verschärft, dass Versorger nachweislich die Versorgung der geschützten Kunden im Zeitraum vom 1. Oktober bis zum 1. März für 45 Tage gewährleisten müssen. Dieser Zeitraum verkürzt sich auf 30 Tage, wenn gegenüber der Regulierungsbehörde nachgewiesen wird, dass die nach § 121 Abs. 5a GWG 2011 vorzuhaltenden Gasmengen ausschließlich aus nicht-russischer Herkunft stammen.

Mit dem vorgeschlagenen § 4 Abs. 5 Gasversorgungsstandard-Verordnung (GVSV) werden nunmehr die Details zu dieser Nachweispflicht festgelegt. Diese Bestimmung berücksichtigt allerdings nicht die Sondersituation der Erdgasbeschaffung im Marktgebiet Vorarlberg und Tirol.

Erdgaslieferungen in das Marktgebiet Vorarlberg und Tirol stammen, anders als die Lieferungen in das Marktgebiet Ost, nicht aus Russland, sondern gelangen direkt von Norwegen und über die Niederlande nach Deutschland. Ein Großteil der Lieferungen nach Deutschland stammt aus eindeutig identifizierbaren nicht-russischen Quellen. Im Vergleich zum Marktgebiet Ost ist der Anteil an Gaslieferungen aus russischer Herkunft daher sehr gering. Zudem hat Deutschland mit dem

Aufbau einer LNG-Infrastruktur alternative Importmöglichkeiten von Gas in sehr kurzer Zeit geschaffen. Eine Verpflichtung, für Lieferungen in das Marktgebiet Vorarlberg und Tirol sämtliche Verträge offenzulegen, stellt insofern kein verhältnismäßiges Mittel dar, um die erweiterte Versorgerverpflichtung gemäß § 121 Abs. 5a GWG 2011 zu erreichen. Es wird daher angeregt, Lieferungen in das Marktgebiet Vorarlberg und Tirol von der erweiterten Versorgerverpflichtung bzw. der nunmehr vorgesehenen detaillierten Nachweispflicht auszunehmen.

Freundliche Grüße

Für die Vorarlberger Landesregierung
Die Landesstatthalterin

Dr. Barbara Schöbi-Fink

Nachrichtlich an:

1. Bundeskanzleramt, Ballhausplatz 2, 1010 Wien, E-Mail: verfassungsdienst@bka.gv.at
2. Verbindungsstelle der Bundesländer, Schenkenstraße 4, 1010 Wien, E-Mail: vst@vst.gv.at
3. Institut für Föderalismus, z. Hd. Herrn Dr. Peter Bußjäger, Adamgasse 17, 6020 Innsbruck, E-Mail: institut@foederalismus.at
4. Amt der Burgenländischen Landesregierung, Landhaus, 7000 Eisenstadt, E-Mail: post.lad@bgld.gv.at
5. Amt der Kärntner Landesregierung, Arnulfplatz 1, 9021 Klagenfurt, E-Mail: abt1.verfassung@ktn.gv.at
6. Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten, E-Mail: post.landnoe@noel.gv.at
7. Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Landhausplatz 1, 4021 Linz, E-Mail: post@ooe.gv.at
8. Amt der Salzburger Landesregierung, Postfach 527, 5010 Salzburg, E-Mail: landeslegistik@salzburg.gv.at
9. Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Landhaus, 8011 Graz, E-Mail: post@stmk.gv.at
10. Amt der Tiroler Landesregierung, Wilhelm-Greil-Straße 25, 6020 Innsbruck, E-Mail: post@tirol.gv.at
11. Amt der Wiener Landesregierung, Rathaus, 1082 Wien, E-Mail: post@md-r.wien.gv.at
12. Abt. Wirtschaftsrecht (VIb), Intern
13. illwerke vkw AG, Weidachstraße 6, 6900 Bregenz, E-Mail: recht-compliance@illwerkevkw.at